

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Hans Varnhorst: Rieke is veertig

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

wüß, füng de ännere an. Bloß Bolken Franz was de heele Tiet man wat sinnig wäsen. Ik seeg 't aver sien Gesicht an, dat he nadachde un uk wat tau 'n Besten gäven wull.

Ja, un as dann jüst kiener wat sä, kööm he taugange:

Dor is mal 'n Professor wäsen. Un as disse gelehrten Lüe dat ja hebben schöölt, har he uk siene leve Last, dat he mit de eenfachen Saken van 't Läven taurecht kööm. So fröög he an eenen Morgen siene Gemahlin, de Frau Professor: „Wat för eenen Dag hebbt wi egentlik vandage?“ De Frau wiesde up dat Blatt, wor he jüst siene Näsen in staken har: „Kiek doch vörne up de eerste Siete tau, dor steiht dat ja!“ De Professor seeg dor siene Ogenglöser siene Frau an, schüddelkoppde un sä: „Dat hefft doch kienen Sinn. Dit is ja een olle Zeitung, wor ik in läsen dauh.“

Bolken Franz schweeg, un siene Tauhörers schwegen uk. Nich eener lachde. Alle keken sik an.

Franz kreeg eenen hahnkammroden Kopp.

Tauleßde fröög Spierkamps Wilm, de Öllste in use Sellskup:

„Is dat Döönken ut, Franz, of geiht 'n noch wieder?“

„Ne, dat is ut“, geef Bolken Franz trügge.

„Ik heff den Professor kennt, wor du van vertellt hest, Franz“, sä Spierkamps Wilm do, un in siene Ogen glämerde een amüseerlik Lachen, „ja, he was 'n heel gelehrten Mann, un in väl Saken was he recht akkraat. As siene Frau üm sä, he schull man up den Kopp van dat Blatt taukieken, wat för een Dag was, do sä he nich einfach: „Dit is ja eene olle Zeitung —“, do sä he: „Dit is ja de Zeitung van gistern, wor ik in läsen dauh.“

„Stimmt! Ja, so heff he seggt“, sprüng Franz van sienen Stauhl hoch. „Jüst so hefft he seggt! Ik har 't bloß nich mehr in 'n Kopp, ik har 't vergäten, wo genau he sik utdrückt hefft!“

Un alle, de dorbi wassen, füngden an tau lachen un kloppden sik för Vergnügen gägensiedig up de Schullern.

Un Bolken Franz was froh, dat sien Döönken doch noch tau so een gaut Enn' kamen was.

Rieke is veertig

VON HANS VARNHORST

*As 'k teihne wör, dat wör al wat,
mit twintig wör ik schier un glatt,
van Johr tau Johr wörd bäter dat,
nu bün 'k utwassen man in 'n Swung,
mien Hart is noch so frisk un jung!
Wullst mit mi danzen? — Kumm mien Jung!*

De Musterung

VON HANS VARNHORST

Tauwielen süht dat ut, as wenn de Welt up 'n Kopp steiht. So wör dat ok an 't Enn van den lesten Krieg. De dütsken Landsers trampelden up al Straten van Europa rüm, un in Dütschland löpen de Amerikaners, de Engländer, de Franzosen un de Russen herüm. Dat wör een plietsk Wark! Wor use Seldaten sik wehrn un kloppen mößt harn, dor wörn se nich. Man dat har de Krieg so an sik, he möß ja wietergahn'n. Un dann fünden de hogen Führers in Berlin den Volkssturm ut. Al Mannslüe, ole Keerls un junge Bussen, de jüst noch 'n Püster drägen kunnen, mössen Seldat spälen un dat Scheeten un Dotscheeten lehrn. Un dann möß de Sieg ja van sülben kamen, sä'n de hogen Führers.

In de Weertskup tau 'n Ostentor in Lindern wör Musterung ansett't. In dat Lokal krämelde un wämelde dat van Lüe, un so wör dor helsken Bedriev un Larm. Een poor Dokters, Offziere und Schrievers löpen dor tüsken herüm. De Larm güng den Stabsarzt wecktied bannig up de Nerven, un rauhbulterig, as de Seldaten un ok wecke Dokters nu eenmal sünd, bölkde he in den Saal: „Meine Herren, Sie haben Ihre Futterluke nur dann zu öffnen, wenn Sie gefragt werden!“

Een van de Schrievers blöet in 'n grote Listen un röpp de Namens van de Lüe up, de dr bi 't Unnerseuken drankamen schölt.

„Löffler Anton!“ röpp he nu.

„Hier!“ bölkt een trügge.

Anton is al 'n Spier olt, un he süht ok so unschüllig ut, dat kieneen sik denken kann, dat üm dat Scheeten un Dotscheeten woll väl Plesejer maken kunn. Dat verraet he aver nich, jo nich, he heff 't dicke achter de Ohrn, un in siene Visasche kann nich een wat läsen.

De Dokter kick üm 'n bäten na un weet ok foorts, dat he karngesund un kavau is. He mott blot noch äben probejern, of he ok gaut kieken kann, süß schütt he doch blot Löcker in de Luft. Vör üm hang so'n afgrabbelt Plakat mit grote un lütke Baukstaben.

De Dokter segg: „Verdecken Sie das linke Auge mit der linken Hand und lesen Sie die Buchstaben, die ich Ihnen zeige, laut vor!“

Mit 'n dünn Stöcksken wiest he up een grot H.

Anton beert sik, as wull he woll läsen, kick niezke up de Tafeln, bögt sik een bitken vör, — man he swigg.

„Einen Meter vortreten!“ snaut de Stabsarzt.

Anton geiht 'n Tratt vör, man he swigg as vörher.

„Noch einen Meter vortreten!“

Man bi üm kummt nix.

„Vortreten!“ bölkt de Dokter vergrellt.

Anton deit dat, man he swigg un swigg.

